

## Im Sprachenlabor von Prof. Dr. Schlaumeier und Prof. Dr. Naseweis

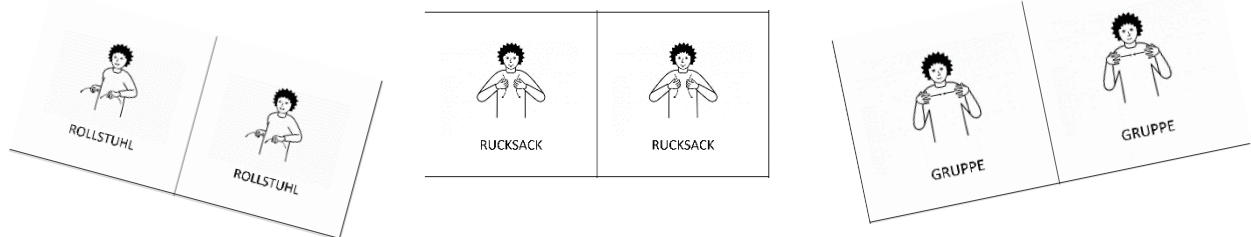
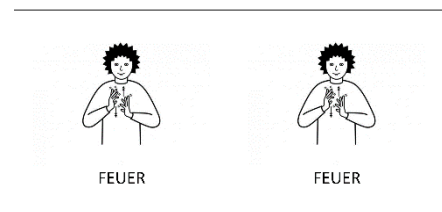
Endlich gab es wieder einmal Besuch bei der PTA Gloggi! Erwartet wurden wir an diesem Samstag-Nachmittag von Prof. Dr. Schlaumeier und Prof. Dr. Naseweis, zwei renommierten Professoren im Bereich Kommunikation. Beide brauchten unbedingt Unterstützung in ihren Forschungsprojekten. Deshalb luden sie uns ohne Zögern sofort in ihr Labor ein. Gemeinsam machten wir uns auf den Weg.

Der erste Posten stand im Zeichen der schriftlichen Kommunikation. Prof. Dr. Naseweis führte uns in das Verfassen von geheimen Botschaften ein. Zudem zeigte er uns, wie wir Nachrichten verschliessen können, sodass wir später auch sicher sein können, dass sie niemand geöffnet hat.



Weiter ging es mit dem Bereich Sprache / Pantomime. Jedem Forschungsassistenten wurde ein Tier zugewiesen, dass er durch Erfragen oder durch hilfreiche pantomimische Tipps erraten musste.

Schliesslich testete Prof. Dr. Naseweis das Können seiner Assistenten mit einem Memory – Und musste prompt feststellen, dass einige bereits mehr Erfahrung im Bereich lautmalerisch unterstützende Gebärden haben als er selber. Das liess das Ego des Professors nicht zu und er wechselte schnell das Forschungsgebiet.



Als weiterer Programmpunkt stand noch eine Lektion in traditioneller Kommunikation an. Diese Technik wurde bereits bei den alten Indianern verwendet: Kommunikation mittels Rauchzeichen.

Schliesslich gab es von Prof. Dr. Schlaumeier und seinen Assistenten noch eine kleine Einführung zum Thema Morsen. Seine Forschungsgruppe hatte sich nämlich an diesem Nachmittag in die Kommunikationstechnik des Morsens vertieft: Seine drei Assistenten verschlüsselten einige Wörter, wandelten sie in akustische und visuelle Signale um, und übersetzten sie schliesslich wieder.

Nach diesem anstrengenden Forschungsnachmittag gönnten wir uns noch eine kleine Stärkung am warmen Feuer, bevor die beiden Professoren uns wieder aus dem Laborwirrwarr herausloteten und sich dort von uns verabschiedeten.